

DG 23. Jan. 90 - 16

o.713.845.0(1)1 - SCW/TE

3003 Bern, 18. Januar 1990

Notiz an den DepartementschefUNO-Umweltkonferenz über Umwelt und Entwicklung (UNCED) 1992

Aus schweizerischer Sicht stellt der Beschluss zur Durchführung einer **UNO-Konferenz über Umwelt und Entwicklung** im Jahre 1992 mit der Wahl **Genfs** als zentralem Etappenort im Vorbereitungsprozess eines der wichtigsten Ergebnisse der 44. Tagung der UNO-Generalversammlung dar.

Die zweiwöchige Konferenz wird um den Weltumwelttag (dem 5. Juni) herum in Brasilien stattfinden, und es wird die Teilnahme der **höchsten politischen Verantwortlichen** erwartet. Zu ihrer Vorbereitung setzte die Generalversammlung ein **Vorbereitungskomitee** ein, und zwar mit einer Formulierung, die eine **vollberechtigte schweizerische Mitarbeit** sicherstellt. Die erste Tagung des Vorbereitungskomitees in New York vom 5.-16. März 1990 wird organisatorischen Fragen gewidmet sein. Die darauffolgende Tagung ist in Nairobi vorgesehen, die beiden nächsten dann in **Genf** und die letzte wieder in New York. Vorbereitungsprozess und Konferenz werden aus dem ordentlichen UNO-Budget finanziert.

Der UNO-Generalsekretär wurde beauftragt, nach der Märztagung des Vorbereitungskomitees ein **Konferenzsekretariat**, geleitet von einem Generalsekretär, **in Genf** mit Zweigstellen in New York und Nairobi einzurichten. Dieses Element war lange umstritten und stellt ein Zugeständnis der lateinamerikanischen Staaten dar, die den Vorbereitungsprozess vollständig in New York ansiedeln wollten.

Das **Angebot der Schweiz** (Bund und Kanton), für das Sekretariat in Genf kostenlos die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, spielte dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle, ebenso wie die erklärte Bereitschaft der Schweiz (DEH) zu einem grosszügigen Beitrag an einen Sonderfonds zur Finanzierung der Teilnahme von qualifizierten Experten aus Entwicklungsländern an der Konferenz und ihrem Vorbereitungsprozess.

Da eine Weiterentwicklung und Verstärkung der UNO-Instrumente und -Institutionen im Umweltbereich unumgänglich ist, schafft die Einrichtung des Sekretariates für die Konferenz von 1992 in Genf gute Voraussetzungen für eine künftige zusätzliche **Aufwertung der Stellung der Genfer Region** als Zentrum für die internationalen Umweltbestrebungen.

DIREKTION FUER INTERNATIONALE
ORGANISATIONEN

Der Direktor

Jean-Pierre Keusch

